

Bürgermeisterwahl Oberursel 2021

Wahlprüfsteine für die Bürgermeister-Kandidat*innen

Ausgefüllt von: Dirk Müller-Kästner, parteilos

1. Öffentlich verantwortete Weiterbildung genießt einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung. 12.000 Bürger*innen nehmen die Bildungsangebote der vhs Hochtaunus wahr. 60 % der Angebote finden in Oberursel statt. Was kann/muss die Stadt Oberursel Ihrer Ansicht nach tun, um bestmögliche Rahmenbedingungen für öffentliche Weiterbildung zu garantieren? Wo könnten Sie im Falle Ihrer Wahl in den nächsten Jahren unterstützend wirken?

Die vhs ist ein wichtiger Teil des Oberurseler Lebens, könnte meiner Ansicht nach aber noch stärker in die Stadtgemeinschaft einbezogen werden. Dazu kann die Verwaltung einen großen Beitrag leisten. Sie kann zum Beispiel Kooperationen vermitteln, aber auch Absprachen mit Vereinen und Institutionen. Das gilt auch für die Nutzung von Räumen.

2. Die vhs Hochtaunus verfügt trotz ihres breiten Bildungsangebotes nur in eingeschränktem Maße über eigene Räumlichkeiten. Viele Kurse finden in kommunalen oder privaten Räumen statt. Dürfen wir im Falle Ihrer Wahl darauf vertrauen, dass kommunale Räumlichkeiten auch künftig kostenfrei von der vhs Hochtaunus genutzt werden dürfen?

Ja

Wo könnte die Stadt unterstützend wirken?

Die Stadt kann zum Beispiel bei der Vermittlung von Räumen in Vereinshäusern, die tagsüber häufig leer stehen helfen. Ebenso bei der Vermittlung von Firmenräumen. Grundsätzlich ist es gut, wenn es über die Stadt verteilt - auch in den Stadtteilen(!) - vhs-Angebote gibt.

3. Gerade angesichts der schwierigen räumlichen Situation ist die vhs Hochtaunus wegen eines Neubaus im Gespräch mit dem Hochtaunuskreis. Dieses Vorhaben ist im Schulentwicklungsplan 2019 verankert, birgt aber noch zahlreiche Unwägbarkeiten in sich. Wie stehen Sie zu diesem Bauvorhaben? Sind Sie im Falle Ihrer Wahl bereit, das Vorhaben umfassend zu unterstützen – beispielsweise durch zügige Verhandlungen mit dem Kreis über etwaige Grundstücke?

Ich bin mir nicht sicher, ob die VHS Hochtaunus einen Neubau benötigt – zumal „dank“ der Folgen des Lockdowns der Immobilienmarkt in Bewegung kommen wird. Die vhs sollte für die Verwaltung und optimalerweise für auch für Kurse, die eine bestimmte Ausstattung benötigen (Kochen, Naturwissenschaften etc.) oder in der Stadtmitte angeboten werden sollten, eine zentral gelegene Anlaufstelle in Oberursel haben. Die entsprechenden Verhandlungen mit dem Kreis würde ich auf keinen Fall auf die "lange Bank" schieben wollen.

4. Die vhs Hochtaunus sieht ihre Rolle als kommunales Weiterbildungszentrum seit jeher eng verknüpft mit den Themen und Bedarfen der Kommunen. Welche Rolle soll Ihrer Ansicht nach die vhs Hochtaunus nach einnehmen, wenn es um die Weiterentwicklung kommunaler Themenstellungen geht? Wo könnte die Volkshochschule als „Dienstleister“ Hilfestellung leisten? Wo sehen Sie Möglichkeiten der Kooperation?

Als internationale, sich stets wandelnde Stadt braucht Oberursel eine vhs, die auch kurzfristig auf Themen aus der Kommune reagiert. Auch in den Stadtteilen sind entsprechende Angebote sinnvoll. Dabei kommen wieder Kooperationen mit Vereinen und Institutionen ins Spiel und damit die Stadt als Vermittler und evtl. Moderator.

5. Das Betreuungszentrum in der Grundschule Mitte befindet sich seit 2007 in Trägerschaft der Volkshochschule. Es ist gut etabliert und anerkannt in der Trägerlandschaft in Oberursel und darüber hinaus. Haben Sie vor, an dieser Struktur etwas zu verändern? Soll das Betreuungszentrum Ihrer Meinung weiter in vhs-Hand bleiben?

Grundsätzlich sieht sich der Kreis als Initiator und über die KiT GmbH als Träger der meisten Betreuungszentren an Grundschulen. Dieses Engagement will er ausbauen, wobei der Landrat dabei offenbar nicht so rigoros vorgeht, wie der Landrat des Main-Taunus-Kreises. Meiner Meinung nach sollten gut funktionierende Betreuungszentren wie an der GS Mitte unbedingt erhalten bleiben. Ich sehe aktuell keinen Grund, die vhs hinauszukomplimentieren.

6. Oberursel hat sich das Thema Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben. Auch die vhs Hochtaunus beschäftigt sich seit geraumer Zeit damit.

In welchen Bereichen könnte die Volkshochschule unterstützend wirken?

Es gibt zahlreiche Nachhaltigkeitsinitiativen in Oberursel und ich denke, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein Feigenblatt der Stadt ist, sondern dass zahlreiche Vereine und Bürger großes Interesse daran haben. Kooperationen der vhs vor allem mit Vereinen und Initiativen wären sicherlich hilfreich. Ich denke, dass die Stadtverwaltung dabei gut als Vermittler auftreten kann.

7. Das Stadttheater Oberursel in Trägerschaft der Volkshochschule bzw. ihres Trägervereins ist ein seit 1946 existierendes und erfolgreiches Theaterformat. Es kämpft jedoch – trotz guter Nachfrage – seit Jahren mit einem Defizit. Welche Bedeutung hat Ihrer Ansicht nach das Stadttheater?

Das Stadttheater ist ein wichtiger Part in der kulturellen Vielfalt Oberursels. Die Auslastung könnte aber höher sein. Ich hätte durchaus Vorschläge, die Auslastung zu erhöhen. Da ich jedoch kein Freund hoher Eintrittspreise bin, würde das Stadttheater auch damit sicherlich ein Zuschussgeschäft bleiben, bei dem auch weiterhin Sponsoren gefragt sind.

Sind Sie im Falle Ihrer Wahl bereit, über eine Erhöhung des städtischen Zuschusses nachzudenken?

Die Kultur in Oberursel muss an vielen Stellen unterstützt werden – auch finanziell. Über die Verteilung der Gelder lässt sich bestimmt trefflich streiten, aber wichtig ist, dass die kulturelle Vielfalt erhalten bleibt. Die vhs ist ein wichtiger Bestandteil dieser Vielfalt und bekommt zu Recht finanzielle Zuschüsse. Nachdenken kann man über eine Erhöhung des städtischen Zuschusses sicherlich, aber gerade angesichts der aktuellen Haushaltslage wäre es unredlich und reines Heischen nach Wählerstimme, diesbezüglich irgendwelche Hoffnungen zu machen.